



Windows 10 – Backup mit Bordmittel

Das Backup Image

Hier stellen wir noch einmal zusammengefasst die 3 Vorgehensweisen vor, um unter Windows 10 Backups und Sicherheitskopien des Systems anzulegen.

Erweitert durch einen Abschnitt „Tipps&Tricks“ der u.a. zeigt, wie man seine Backups zurückspielt, oder elegant mit der Windows Zeitplanung automatisiert.

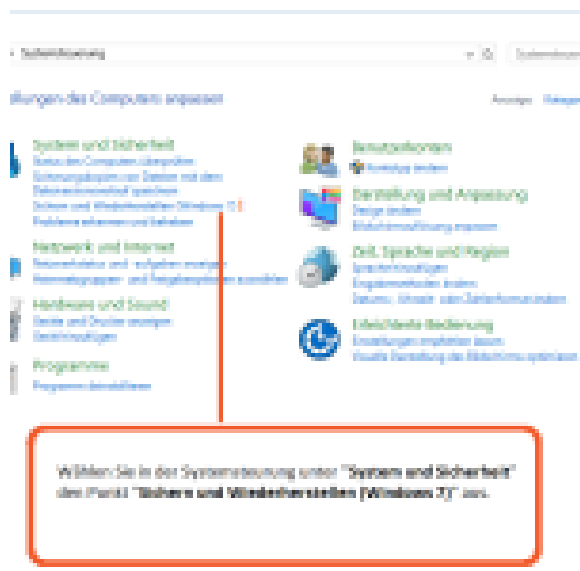
Ein komplettes **Windows-10-Backup** erstellt man mit der Funktion *Sichern und Wiederherstellen (Windows 7)*. Dafür benötigt Windows ein zweites (externes) Laufwerk oder eine eigene genügend grosse Partition, auf die das Image abgelegt werden kann.

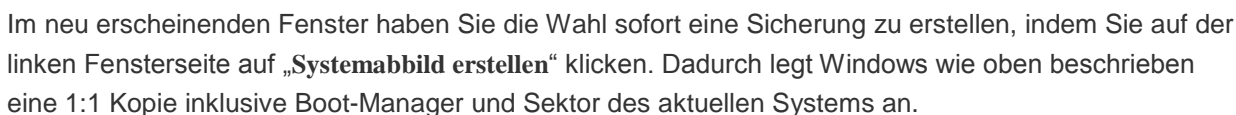
Hier werden alle Daten von Windows inklusive Datenstruktur, installierten Anwendungen, dem Boot-Manager und -Sektor gesichert.

Um ein Systemabbild (oder Systemimage) zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken der Tasten [Windows] + i und dann > **Update und Sicherheit** > **Sicherung** > **zu Sichern und Wiederherstellen (Windows 7) wechseln**
- Öffnen Sie die Systemsteuerung, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Startmenü-Button klicken und wählen Sie **Systemsteuerung** aus.

Unter der Kategorie „**System und Sicherheit**“ finden Sie den Punkt „**Sichern und Wiederherstellen (Windows 7)**“.





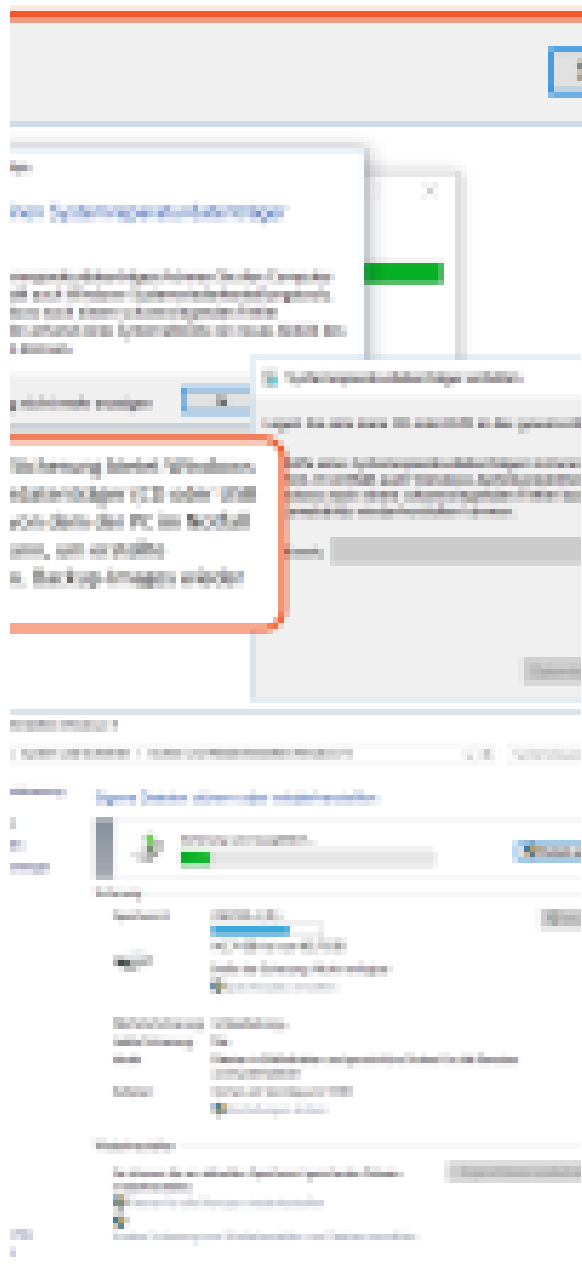


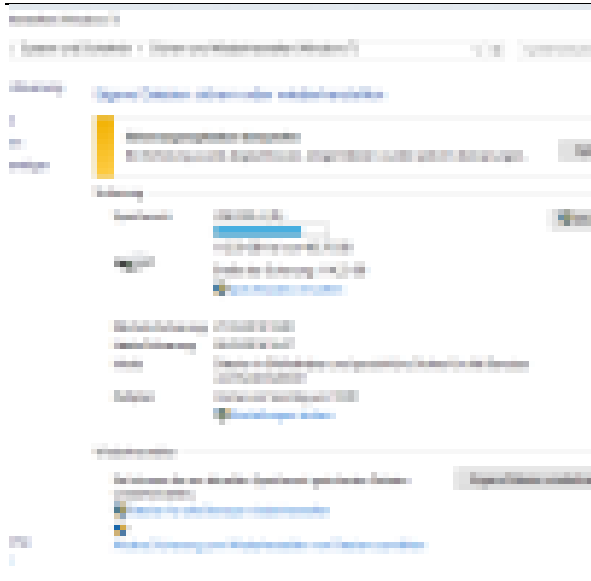
Start

Speichern...

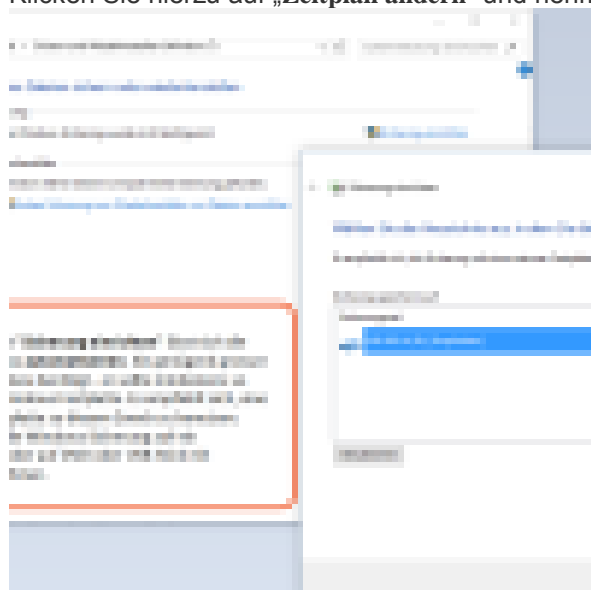
Herunterladen...

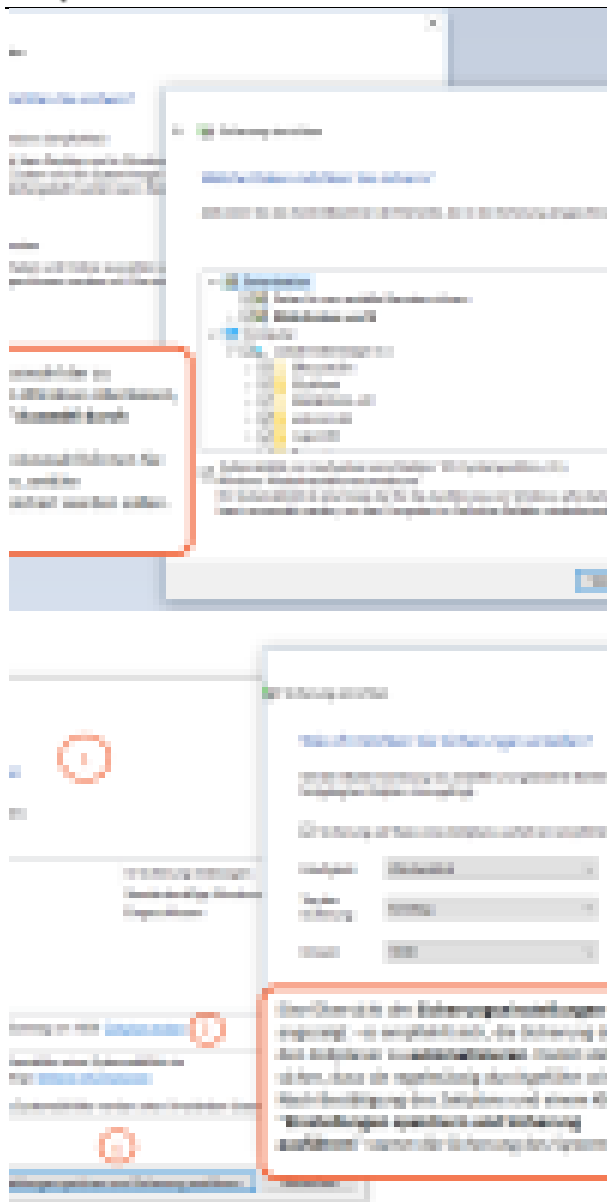
speichert die Sicherung - Je nach Größe
des Windows Laufwerkes kann das ein
Witz!





Natürlich kann und sollte man die Sicherung **automatisieren**. Über „**Sicherung einrichten**“ können Sie Ihre Sicherungen planen. Bei der automatischen Auswahl werden Bibliotheken (User/Eigene Dateien etc.) und Systemdateien gesichert, in der manuellen Auswahl kann man zunächst auswählen, was alles gesichert werden soll. Hat man im Ordner „Eigene Dateien“ z.b. Gigabyteweise Filme oder Bilder gespeichert, so könnte man darüber nachdenken, diesen vom Systemimage auszunehmen und separat zu sichern. Es ist möglich, die Sicherung nur manuell oder einmalig durchzuführen, empfehlenswert ist es aber, die **Systemsicherung zu automatisieren** und einen **Zeitplan** für die Systemsicherung anzulegen. Klicken Sie hierzu auf „**Zeitplan ändern**“ und nehmen Sie die Einstellungen nach Ihren Wünschen vor.





Natürlich sollte auf der Festplatte genügend Platz vorhanden sein. Haben Sie mehrere Sicherungen und der Platz für Windows wird knapp, so löscht Windows die älteste Sicherung.

Bei zeitlich nah zusammenliegenden Sicherungen erstellt Windows keine neue Sicherungsdatei sondern speichert nur die Änderungen in der vorangegangenen Sicherung ab – durch dieses inkrementelle Backup wird Plattenplatz gespart.

Startet man nun aber die erweiterten Startoptionen von Windows 10 (z.B. mit Hilfe eines Reparaturdatenträgers oder der Windows Installations-CD) so wird nur die letzte Sicherung angezeigt. Erst wenn mehrere Sicherungen zeitlich auseinanderliegen kann man zwischen den verschiedenen Abbildern zur Wiederherstellung auswählen.



Die Systemwiederherstellung

Die **Systemwiederherstellung** setzt Einstellungen des Computers und Systemdateien auf einen **früheren Zustand** zurück. Dazu verwendet sie **Wiederherstellungspunkte** – praktisch von der Systemwiederherstellung angelegte **Schattenkopien** des Systems. Darin sind die System- und Konfigurationsdateien gespeichert, so dass man bei unerwarteten Veränderungen des Computers, wie z.B. einer fehlgeschlagenen Treiber oder Softwareinstallation wieder auf einen früheren Zustand, in dem das System noch fehlerfrei lauffähig war, zurückkehren kann.

Die Systemwiederherstellung nimmt keinerlei Veränderungen an Ihren persönlichen Dateien (wie z.B. E-Mails, Photos, Dokumenten oder Browserverläufen) vor, sie dient einzig dazu, Registrierungseinstellungen und andere von Windows verwendete Systeminformationen wieder herzustellen.

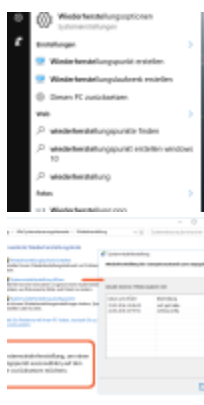
Die Einstellungen für die Systemwiederherstellung erreicht man Windows- üblich über mehrere Wege:

- Öffnen Sie die Systemsteuerung, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Startmenü-Button klicken und wählen Sie **Systemsteuerung** aus.
Unter der Kategorie „**System und Sicherheit**“ finden Sie den Punkt „**Sicherheit und Wartung**“, Wählen Sie unten rechts die „**Wiederherstellung**“ und anschließend „**Systemwiederherstellung konfigurieren**“,
Klicken Sie anschließend den Button „**Erstellen**“ an, wird ein neuer Systemwiederherstellungspunkt erstellt und Ihr aktuelles System gesichert.





- alternativ tippen Sie **„Wiederherstellung“** in das Suchfeld neben dem Startmenü-Button ein. Wählen Sie die Wiederherstellung und anschließend **„Systemwiederherstellung konfigurieren“**. Mit einem Klick auf **„Systemwiederherstellung öffnen“** können Sie einen Wiederherstellungspunkt auswählen, zu dem Sie zurückkehren wollen.



Wiederherstellungspunkte werden **automatisch einmal pro Woche**, sowie unmittelbar vor wesentlichen Systemereignissen wie z.B. der Installation neuer Gerätetreiber erstellt. Windows 10 kann zwar automatisch Wiederherstellungspunkte erstellen, diese sichern aber **nur systemrelevante Dateien** und Einstellungen von Windows. Die Systemwiederherstellung **dient nicht zum sichern oder Wiederherstellen Ihrer persönlichen Dateien**. Dazu sollten sie diese regelmässig mit einem Backup- oder Sicherungsprogramm sichern oder die Funktion „Sichern und Wiederherstellen (Windows 7)“, die sogenannte **Systemabbildsicherung**, bzw. den **Dateiversionsverlauf** verwenden.



Der Dateiversionsverlauf

Der **Dateiversionsverlauf** in Windows 10 ist eine Backup Funktion für Dateien und Ordner im Benutzerordner (C:\Benutzer\Benutzername).

Damit sichert Windows in regelmäßigen Abständen die ausgewählten Ordner auf eine zweite Festplatte und ermöglicht so die Wiederherstellung älterer Dateien, etwa falls man diese aus Versehen überschrieben oder gelöscht hat.

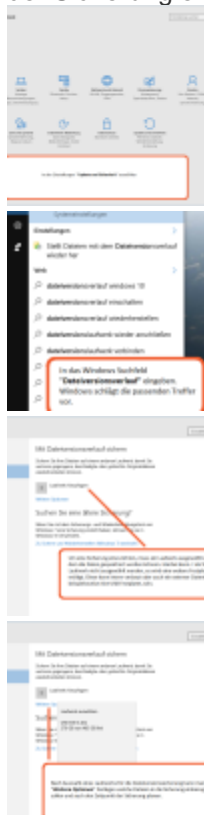
Die Einstellungen für den Dateiversionsverlauf erreicht man über mehrere Wege:

- „Start“ und dann **Einstellungen > Update und Sicherheit > Sicherung**
- Drücken der Tasten [Windows] + i und dann > **Update und Sicherheit > Sicherung**
- durch Eingabe von „**Dateiversionsverlauf**“ in das Suchfeld neben dem Startbutton
- Aufruf der Systemsteuerung / Alle Elemente anzeigen / Dateiversionsverlauf

Unter dem Menüpunkt **Sicherung** befindet sich rechts ein Plus Zeichen neben „**Laufwerk hinzufügen**„. Ein Klick auf das Plus Zeichen lässt Windows alle Laufwerke anzeigen, die sich für den Dateiversionsverlauf anbieten.

Der Schalter bei „**Dateien automatisch sichern**“ muss auf „**ein**“ stehen.

Unter „**weitere Optionen**“ kann man das Zeitintervall festlegen in dem Windows die Dateien sichert und auch einstellen, wie lange Windows die Dateiversionsverläufe speichert. Des Weiteren kann man dort festlegen, welche Ordner gesichert werden sollen und eigene Ordner hinzufügen oder bei Bedarf von der Sicherung entfernen.





Windows speichert den Dateiversionsverlauf in dem ausgewählten Laufwerk im Order „**FileHistory**“.

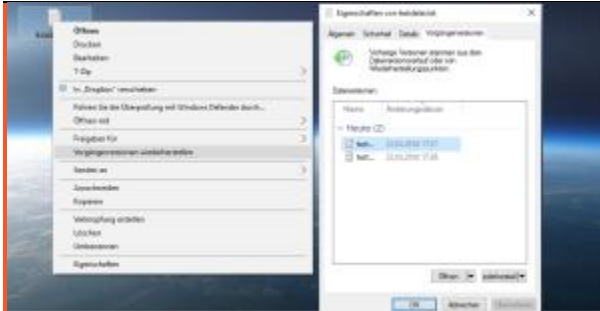
Auch über die „klassische“ Systemsteuerung kann man den Dateiversionsverlauf einstellen.

Hier geht man wie oben beschrieben vor, ruft die **Systemsteuerung** auf und wählt dort „**System und Sicherheit**“ aus. Dort kann man analog zu dem obigen Vorgehen den **Dateiversionsverlauf** konfigurieren.



Windows 10 erstellt bei aktiviertem Dateiversionsverlauf in regelmäßigen Abständen Kopien der ausgewählten Dateien. Damit ist es möglich, nach dem Bearbeiten oder Verändern einer Datei, die ältere Version wiederherstellen:

Dazu genügt es mit der rechten Maustaste auf die Datei zu klicken und den Eintrag „**Vorgängerversion wiederherstellen**“ auszuwählen.



Ist der Dateiversionsverlauf aktiviert, erscheint ein neuer Eintrag „Vorgängerversion wiederherstellen“ im Explorermenü.

Im neuen Fenster kann man über den Tab „Vorgängerversionen“ die Datei auswählen, die man wiederherstellen möchte.

Über den **Pfeil nach unten** bei dem Punkt „wiederherstellen“ lässt sich die Datei auch an einem anderen Ort wiederherstellen, so dass die letzte Version im Original Speicherort erhalten bleibt.

Der Dateiversionsverlauf ist ein nützliches Tool für jeden, der Zugriff auf ältere Bearbeitungsstände seiner Dateien haben möchte. Zusätzlich empfehlen wir ein komplettes Backup der Windows Installation anzufertigen – so kann man es im Notfall wiederherstellen und muss es nicht neuinstallieren. Dazu widmen wir uns in einem neuen Beitrag „Windows 10: Backup Image erstellen“

Quelle: <https://blog.bottfrei.de/2016/04/windows-10-backup-mit-bordmitteln-zusammengefasst/>